

die Kinder, sich stets daran erinnern, daß Gott überall ist und Alles sieht, damit sie nie etwas Böses thun, und immer so handeln, daß sie sich freuen können, wenn sie bei sich denken, Gott sieht, hört und weiß Alles, was ich thue, rede und denke.

30

Gott konnte es nun nicht leiden, daß ihm Adam und Eva so ungehorsam waren; denn immer belohnt Er das Gute, und bestrafe das Böse. Darum bestrafte Er auch sie. Er sagte zu Eva: „Weil du dieses gethan hast, so wirst du Vieles mit deinen Kindern ausstehen müssen. Du sollst deinem Manne jetzt unterthänig sein, und er soll dein Herr sein.“ Zu Adam sagte Gott: „Du sollst jetzt schwer und hart arbeiten müssen. Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brod essen. Ohne Arbeit soll dir dein Acker nur Disteln und Dörner tragen. Ihr beide aber werdet sterben.“

31.

So straft Gott das Böse immer. Adam und Eva konnten es nie vergessen, wie gut sie es im Paradiese hatten, und wie unglücklich sie durch die Sünde geworden. Daher sollen wir stets Gott vor Augen haben, fromm sein und Ihm immer gehorsamen. Denn vor Gott kann man